

Deutsch (sichere, veröffentlichungsfähige Version) — Botschaft Nr. 56 (SHAMA)

Am Jahrestag der Flucht des Schahs und zugleich in der Trauer um die vielen getöteten Landsleute: Unterwerfen wir uns dem abgesetzten Führer – oder führen wir den Kampf mit stärkerer Führung, besserer Organisation und wirksamerer Koordination fort?

Großes Volk Irans,

In Botschaft Nr. 45 verglichen wir das Töten von Schülern und Studierenden am **3. Januar 1979** vor der Universität Teheran – und die daraus entstandene Wut – mit den jüngsten Brandstiftungen und dem Blutvergießen, die angeblich von „unkontrollierten Kräften“ verübt wurden, und bezeichneten dies als Vorwandproduktion für weitere Gewalt. Angesichts der Denkweise des abgesetzten Führers und seiner Überzeugung, die Monarchie sei wegen „Nachgiebigkeit“ und Flucht gefallen, stellten wir in Botschaft Nr. 49 fest, dass – aufgrund wirtschaftlicher Handlungsunfähigkeit des Regimes und des Charakters der Führung – **Repression** seine verbleibende Option sei, und riefen zur Vorbereitung auf eine große Konfrontation auf. Leider haben die blutigen Ereignisse der letzten Tage diese Einschätzungen bestätigt. Daraus folgt die zentrale Frage: **Geben wir nach**, ohne Verantwortung gegenüber dem Blut der Opfer – oder setzen wir den Weg bis zum Erfolg mit **stärkerer Führung** und **geeigneter Organisation** fort? Dazu:

1) Zwischen Gewalt durch unkontrollierte Akteure, Berichten über das Eindringen ausländischer Milizen, Spionagenetzwerken und dem Risiko äußerer Eskalation ist die Lage komplex und unübersichtlich geworden, sodass die Verantwortungsanteile an den Massakern schwer eindeutig zuzuordnen sind.

2) Selbst wenn man annimmt, dass ausländisch vernetzte Akteure eine Eskalation provozieren wollen, um einen Vorwand für militärisches Vorgehen zu schaffen, mindert dies nicht die Verantwortung des Machtapparats: Unfähigkeit, Bürgerleben und nationale Sicherheit zu schützen, ist an sich ein schweres Versagen. Und wenn solche Gräueltaten durch Nachlässigkeit oder Zögern staatlicher Sicherheitsstrukturen ermöglicht wurden, bleibt dies ein dauerhafter Makel.

3) Wir haben betont: Auch ein **gewaltfreier** Kampf braucht die Disziplin wirksamer kollektiver Aktion – Einheit der Richtung, Organisation, Disziplin, Strategie, Taktik, Logistik, Kommunikation und Finanzierung. Dennoch erreichen Warnungen und Analysen die Öffentlichkeit oft nicht, während reichweitenstarke Medien unablässig Propaganda betreiben, um der Bewegung eine schwache und ungeeignete „Führung“ aufzuzwingen. Schmerzlich ist, dass sehr wohlhabende Iraner nicht helfen, ein **mediales Gegengewicht** aufzubauen.

4) Wir dürfen nicht glauben, wie Akhavan Saleh schreibt, „die Galgen seien abgebaut und das Blut abgewaschen“. Das ist erst der Anfang; der Weg ist lang. Deshalb braucht es eine neue, passendere kollektive Aufstellung.

- a) Braucht eine Bewegung Führung und Koordination? Wenn ja: Welche Eigenschaften sind notwendig – und besitzen die von bestimmten Medien beworbenen Personen diese tatsächlich?

- **b)** Können diejenigen, die ausländische Angriffe auf Iran bejubelten, glaubwürdig führen?
- **c)** Ohne organisierte Basis und Unterstützung im Inneren ist kein Erfolg möglich. Wenn finanzstarke Eliten sich entziehen, kann dann die Bevölkerung nicht durch kleine Beiträge vieler Menschen eine starke Unterstützung schaffen?
- **d)** Der Nationale Revolutionsrat Irans, der sich in der Tradition Mossadeghs sieht und keine Abhängigkeit von fremden Regierungen akzeptiert, benötigt **moralische und materielle Unterstützung** der Bürger.

5) Quellen berichten, dass am Donnerstag und Freitag mindestens **fünf Millionen** Menschen an Protesten teilnahmen. Wenn das zutrifft, liegt dies weit über der in Forschungen von Erica Chenoweth und Maria J. Stephan diskutierten Schwelle von **3,5 %**. Mit fähiger Führung und guter Organisation wird Erfolg deutlich wahrscheinlicher.

6) Wir rufen zur Ausweitung von **Streiks** und **zivilem Widerstand** in allen Sektoren auf – insbesondere unter Gruppen mit sozialer Autorität: Anwälte, Händler, Studierende, Arbeiter, Künstler, Schüler, Lehrer, Sportler, Frauen, Beschäftigte in öffentlichen und privaten Institutionen, Landwirte und Gerechtigkeitsbewegungen – sowie in Einnahmesektoren des Machtapparats (mit Ausnahmen für notwendige Grundversorgung im Inland).

7) Wir bestehen auf der Bildung einer **zivilen Süd-Koalition** als schneller, koordinierter Kapazität unter Beteiligung der Bevölkerung mehrerer südlicher Provinzen, um durch diszipliniertes Handeln eine entscheidende Verschiebung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Volkes zu unterstützen.

8) Wir bekräftigen das Prinzip **rechtmäßiger Selbstschutzrechte** und schlagen zur Stärkung von **Organisation und Disziplin** vor: Sobald ein stabiles, verlässliches Koordinationsniveau erreicht ist, sollen landesweite Proteste **einmal pro Woche – freitags** – entschlossen, friedlich und im ganzen Land stattfinden.

Stolzes Volk Irans

Es lebe Iran

Nationaler Revolutionsrat Irans

1404/10/26